SCHWEIZERISCHER ALTPHILOLOGENVERBAND
ASSOCIATION SUISSE DES PHILOLOGUES CLASSIQUES
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DEI FILOLOGI CLASSICI

LATEIN-SCHWEIZ.CH | LATIN-SUISSE.CH | LATINO-SVIZZERA.CH

Bulletin • Bollettino 100
X 2022

ISSN 2673-8309

L'enseignement du latin à l'aube de l'intelligence artificielle

-

Bellum iustum in Rom

BULLETIN 100/2022

Vorwort **4**

Thematische Artikel **5**
L'enseignement du latin à l'aube de l'intelligence artificielle 5
Bellum iustum in Rom 21

Anzeigen und Mitteilungen **33**
Einladung zur 105. Jahresversammlung des SAV inkl. Fach-RPL-Podium am Samstag, 26.11.2022 in Freiburg/Fribourg..... 33
Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM) – Stand der Dinge / Evolution de la maturité gymnasiale (EMG) – état des lieux..... 36
Latein. Tot oder lebendig!? - Sonderausstellung Stiftung Kloster Dalheim 38
Ferienkurse Latein für Gymnasiast*innen des ZAZH..... 41
De botulo..... 44

Euroclassica **45**
Euroclassica 2022 (26-29 août à Nicosie, Chypre)..... 45

Weiterbildung **47**
Weiterbildungen 2022/23 47

Rezensionen..... **49**
Renaud Viard: La maîtrise du grec ancien par la pratique 49
Alice Borgna, Mélanie Lucciano (edd.): *Cicero digitalis* 50
Massimo Lolli, Sandra Rota, Erika Storrer: *Helvetica Mente*..... 52

Personelles..... **55**
Neumitglieder SAV..... 55
Kantonskorrespondenten SAV 56
Vorstand SAV – comité ASPC – comitato ASFC 57

Impressum..... **58**

Ferienkurse Latein für Gymnasiast*innen des ZAZH – Zentrum Alterumswissenschaften Zürich

*Nachdem der Ferienkurs Latein im Jahr davor nicht hatte stattfinden können, griff Silvan Mani unter dem Motto «**Antike meets Zürich**» den Faden wieder auf. Eine kleine, aber sehr motivierte Gruppe aus Sekundar- und Gymischüler*innen unterschiedlicher Stufen konnte der Antike und ihrer Rezeption in verschiedenen Aspekten und Ausprägungen begegnen.*

Im akademischen Rahmen des Kollegiengebäudes waren die Vormittage jeweils der «Theorie» gewidmet. Nach passendem Filmeinstieg bearbeiteten die Teilnehmenden zusammen mit dem Kursleiter das Thema des Tages sowie einen damit verknüpften Fachbereich der Altertumswissenschaft: Den Auftakt machten klassische Mythen in Homers und Ovids Dichtungen, am nachfolgenden Halbtag beschäftigte sich die Gruppe mit der römischen Erschliessung Helvetiens, der zivilen und militärischen Organisation. Als Quellen dienten Inschriften, an denen Grundzüge der Epigraphik aufgezeigt werden konnten. Um Modelle von pagan-politischer und sakral-christlicher Lebensgestaltung kennenzulernen, wurde an den nächsten beiden Vormittagen vor allem an Texten gearbeitet: bei Livius ging es um republikanische Helden und Ideale, die Benediktsregel hingegen vermittelte Grundkenntnisse von Mönchtum und Klosterwesen; sie wurde von der Gallusvita ergänzt, die Lokalbezüge und Bausteine für die frühmittelalterliche Mentalitätsgeschichte beisteuerte. Am letzten Tag verbanden sich dann Text und Archäologie noch enger: anhand der karolingischen Passio von Felix und Regula durchwanderten die Teilnehmenden die Zürcher Altstadt und machten sowohl mit der Sakral- als auch der allgemeinen Stadttopographie von der Römerzeit bis zur Reformation Bekanntschaft.

An den Nachmittagen erschien die Antike den Teilnehmenden jeweils quasi vor der Haustür! So führte sie am Montag ein Foxtrail quer durch die Stadt zu Götterdarstellungen unterschiedlicher Epochen und Zusammenhänge – die Überraschung war gross, in der Zwingli- und Bankenstadt so viele sinnlich-heitere Gottheiten anzutreffen! Danach hörten die Teilnehmenden in der archäologischen Sammlung der Universität von den Tücken beim Aufbau einer Wechselausstellung, erfuhren in der Abgusssammlung von Sabrina Fusetti Wissenswertes über die antike Plastik und konnten schliesslich in einem kleinen Workshop erste Erfahrungen mit antiken Bruch- und Fundstücken machen. Ähnlich ging es am folgenden Tag zu: ein Spaziergang führte zunächst durch das spätrömische Kastell Oberwinterthur – Interesse weckten nicht nur die Lage und der Mauerverlauf, sondern auch die Vorgeschichte mit den gallorömischen Viereckstempeln und die Nachgeschichte mit der eindrücklichen Pfeilerbasilika. Danach öffnete Christian Schinzel, Mitarbeiter des Münzkabinettes, in der prachtvollen Villa Bühler eine wahre Schatztruhe, indem er Münzen, Münzprägung und Münzbilder und damit auch die Numismatik an gut ausgewählten Beispielen vorstellte. Das Portal des barocken Zürcher Rathauses stand am Mittwochnachmittag offen: neben der Ikonographie der reich gestalteten Fassade gab es ebenso Vieles im Innern zu entdecken, etwa in den Deckengemälden oder in den Bildzyklen der beiden Winterthurer Turmöfen, was beim anschliessenden «Politcafé» seine Ergänzung fand. Dort erzählte der Parlamentarier Felix Helg vom Ratsbetrieb und dem Zusammenwirken der verschiedenen Regierungsebenen und schlug immer wieder Brücken zum Alten Rom, so dass der Althistoriker Professor Beat Näf mit einer Vorlesung über «Zürich und die Römer. Das Pro und Contra einer jahrhundertelangen Beziehung» den passenden Abschluss machen konnte. Mit dem Ausflug zum Kloster Einsiedeln, das auch nach der Reformation mit Zürich stets freundschaftlich verbunden geblieben ist, erwartete die Teilnehmenden am Donnerstagnachmittag nochmals ein vielseitiges, dichtes Programm: Der gelehrte Archivar Pater Gregor Jäggy hatte sich gut vorbereitet und aussagekräftige Dokumente mit einem Bezug zu Zürich ausgewählt, welche die Teilnehmenden im Dialog mit ihm erschliessen konnten, so dass nicht nur spannende Erkenntnisse zur Lokal-, Herrschafts- und Wirtschaftsgeschichte, sondern auch Einblicke in die Paläographie resultierten. Am Freitagnachmittag schloss sich mit dem Besuch bei den Editoren der Bullinger-Briefe im theologischen Seminar, wo die Zürcher Universität im 19. Jahrhundert ihren Anfang genommen hat, der Kreis: Hier erfuhren die Teilnehmenden einerseits von den Herausforderungen eines langfristigen Editionsprojektes und der konkreten Arbeit, alte Texte zu transkribieren,

zu kommentieren und den heutigen Forschenden zu erschliessen, andererseits vernahmen sie Interessantes und Kurioses aus dem Leben der Humanisten und Reformatoren, als in der Renaissance die neuzeitliche Auseinandersetzung mit der Antike begann.

*Der im Jahr 2021 erstmals angebotene Ferienkurs «**Wecke Roms Erbe in dir! Latein für Leute von heute**» führte unter der Leitung von Iris Karahusić auch dieses Jahr die Jugendlichen in spielerischer Weise an die römische Antike heran: Nach vier Tagen sprachen die Teilnehmer:innen ihre ersten Lateinsätze, führten Befehle von römischen Legionären aus und diskutierten über die nackten Füsse der Augustus-Statue von Prima Porta.*

Bei Besuchen in Vindonissa und Augusta Raurica standen das Staunen über die römische Kultur und Architektur, das Nachahmen der alltäglichen Gepflogenheiten vor 2000 Jahren und das Spielen im Vordergrund. Am Seminar für Griechische und Lateinische Philologie erfuhren die Teilnehmer:innen vom ZAZH-Experten Prof. Dr. Ulrich Eigler, wie eine Stegreifszene bei Plautus die Zuschauer amüsiert, und zum Schluss – kurz vor der feierlichen Diplomübergabe – deckten die Jugendlichen (fast) alle lateinischen Geheimnisse von J.K. Rowlings Harry-Potter-Heptalogie auf.

Der Ferienkurs ist Teil eines grösseren Projekts, mit dem das ZAZH Jugendlichen die Chance geben will, sich mit dem Erbe der griechisch-römischen Antike und seiner Wichtigkeit für die eigene Denktradition auseinanderzusetzen.

Weitergehende, aktuelle Informationen finden sich auf der Webseite des ZAZH:

www.zazh.uzh.ch > Was machen wir? > ZAZH-Ferienkurse